

13.02.2020

Kleine Anfrage 3399

des Abgeordneten Frank Sundermann SPD

Die Folgen der Trockenheit für den Kreis Steinfurt

Auf 257 Liter pro m² berechnet der Deutsche Wetterdienst das Regendefizit in Deutschland nach der Trockenheit in den Jahren 2018 und 2019, in denen wir zwei sehr heiße Sommerdürren erlebten. Um es zuzuspitzen: An einem Tag Dauerregen regnet es mindestens 0,5 Liter pro m² und Stunde. Davon ausgehend bräuchte es 21,5 Tage Dauerregen, um das Regendefizit auszugleichen.

In der Folge des Regendefizits sind unsere Böden trocken. Doch auch Wasserbrunnen waren insbesondere in den heißen Sommern betroffen und in letzter Konsequenz wirkt sich die Trockenheit auch auf den Grundwasserstand aus.

Allein in NRW, so berichtet die Landesregierung in ihrer Antwort auf die Große Anfrage (Nummer 14) vom 27. November 2019, werden „ca. 50.000 Kleinanlagen zur Eigenversorgung (in privaten Haushalten) sowie ca. 10.750 dezentrale Wasserwerke (im Rahmen einer öffentlichen oder gewerblichen Tätigkeit, z.B. Vermietung, betriebene Hausbrunnen) betrieben, aus denen in Nordrhein-Westfalen im Wesentlichen Grundwasser gefördert wird.“ Auch im Kreis Steinfurt nutzen viele einen privaten Hausbrunnen zur eigenen Wasserversorgung.

Hinzu kommt, mit Blick auf den Kreis Steinfurt, eine hohe Nitratbelastung des Grundwassers, wie es die Landesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 1320 am 27. August 2020 bestätigte.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung

1. Wie viele Hausbrunnen werden im Kreis Steinfurt genutzt? (bitte nach Kommune sowie privat, gewerblich und öffentlich differenziert)
2. Wie viele Hausbrunnen sind von einer Austrocknung betroffen? (in den letzten 5 Jahren und nach Kommune)
3. Wie hat sich die Nitratbelastung des Grundwassers bzw. Brunnenwassers im Kreis Steinfurt in den letzten zwei Jahren entwickelt? (bitte kommunalscharf)

Datum des Originals: 13.02.2020/Ausgegeben: 13.02.2020

4. Welche Fördermöglichkeiten bzw. weitere unterstützende Maßnahmen gibt es seitens der öffentlichen Hand für Nutzer von Hausbrunnenanlagen?
5. Welche Fördermöglichkeiten seitens des Landes zum Ausbau bzw. zur Erweiterung des öffentlichen Wassernetzes gibt es, um Nutzer von privaten Hausbrunnen anzuschließen?

Frank Sundermann